

Wer ist die große Hure Babylon in Offenbarung 17 und 18?

Zu dieser Frage sind mir im Wesentlichen bisher folgende Meinungen begegnet:

- 1) Die in Of17 genannte Hure Babylon sind die **Juden**, denn sie werden schon im AT vielfach Hure genannt.
- 2) Das **Staatskirchentum** ist geistliche Hurerei, und deshalb gehört jede Kirche und Gemeinde, die irgendwelche Beziehungen zum Staat hat, zur Hure Babylon. (Es gibt heute Gläubige, für die auch eine freie christliche Gemeinde, die als e.V. registriert ist, zur Hure Babylon gehört).
- 3) Alle **Kirchen** sind die Hure Babylon.
- 4) Die Hure Babylon ist die **Zusammenarbeit aller Weltreligionen** unter Führung der Römisch-Katholischen und vieler anderer christlicher Kirchen.

Zu 1) Die Juden

Diese Meinung, dass mit der in Of17 vorgestellten großen Hure Babylon die Juden gemeint seien, kannte ich früher nur von solchen, die die Juden liebten, z.B. Heinrich Langenberg, der es als "Königspriesterdienst der Überwindergemeinde" ansah, den Juden bei der Umwandlung von der Hure zur treuen Ehefrau des Christus zu helfen. In der heutigen Zeit sind mir nur solche Vertreter begegnet, die die Juden hassen und ihnen das Judesein und alle biblischen Verheißungen absprechen, an führender Stelle Dieter Braun, Morgenland-Verlag. (Siehe **/Prof-Endz: JudBraun**).

Im AT werden **Israel, Samaria, Juda und Jerusalem** an vielen Stellen Hure genannt bzw. der Hurerei bezichtigt. Dabei geht es nur an wenigen Stellen um fleischliche, sondern an den meisten Stellen um geistliche Hurerei, z.B.: 2M34,15-16; 5M31,16; 2C21,11.13; Jes1,21; 57,3.8; Jr2,20; 3,2.3.8.9; 13,27; Hes6,9; 16,15-41; 20,30; 23,5-44; 43,7.9; Hos1,2; 2,4-7; 3,3; 4,10-18; 5,3-4; 6,10; 9,1; Mi1,7. Außer Israel werden im AT **Tyrus** (Jes23,15-18) und **Ninive** (Na3,4) Hure (in übertragener Bedeutung) genannt, wobei aber in beiden Fällen an eine unverheiratete Hure gedacht ist, die sich gegen Lohn an fremde Männer verkauft.

An keiner Stelle des AT wird ein Volk als Ehefrau des HERRN bezeichnet, ausgenommen das Volk Israel, mit dem der HERR einen der Ehe analogen Bund geschlossen hatte (Hes16,1-8; 23,4). In Gottes Augen war es Ehebruch und Hurerei Seiner Ehefrau Israel, wenn sie Seinen mit ihr geschlossenen Bund brach, nämlich "die Worte des Bundes, die Zehn Worte" (2M34,28), d.h. die Zehn Gebote. Aufschlussreich hierzu ist **4M15,38-39 EÜ**: 38 Rede zu den Söhnen Israel und sage zu ihnen, dass sie sich eine Quaste an den Zipfeln ihrer Oberkleider machen sollen für (alle) ihre (künftigen) Generationen und dass sie an

die Quaste des Zipfels eine Schnur aus violetter Purpur setzen sollen. 39 Und das soll euch zur (Merk)quaste werden, und ihr sollt sie ansehen und dabei **an alle Gebote des HERRN** denken und sie tun, und **ihr sollt nicht eurem Herzen und euren Augen nachfolgen, deren Gelüsten ihr nachhurt**, (wörtl.: und nicht dürft-ihr-auskundschaften hinter eurem Herzen und hinter euren Augen (her), w dass ihr Hurende (seid) hinter ihnen (= Herz und Augen) (her),)

Geistliche Hurerei ist demnach schon die Stillung eines natürlichen oder auch eines an sich nicht falschen Verlangens mit Mitteln, Methoden oder Zielen, die nicht im Einklang mit Gottes Geboten stehen.

"Hinter eurem Herzen und hinter euren Augen (her)" ist dasselbe, was im NT "Fleisch" genannt wird: "Die aber, die im Fleisch (verhaftet) sind, können Gott nicht gefallen." (Rö8,8); "die wir nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist wandeln" (Rö8,4).

Innerhalb der 10 Gebote verbietet das 7. Gebot speziell den Ehebruch, d.h. jede Betätigung des geschlechtlichen Verlangens außerhalb der eigenen, der Schöpfungsordnung Gottes gemäßen Ehe. Dabei zeigt Gott im AT eine enge Beziehung des 7. zum 2. Gebot, indem Er den Bruch des 2. Gebots mit Ehebruch gleichsetzt. Im 2. Gebot heißt es in genauer grammatisch-wörtlicher Wiedergabe:

2M20,5a GtÜ: **Nicht darfst-du-dich-(aner kennend) niederbeugen für sie** (die anderen Götter V.3, o. Götterbilder V.4) (d.h. in ihrem Interesse) (O.: **zu ihnen (hin)**), Zum Sich-Niederbeugen gehört auch die Bitte um und die Annahme von Hilfe.

(Hofal-Bedeutung 1) und **nicht darfst-du-(dich zum) Dien(st) bewegen lassen (für) sie** (die anderen Götter).

(Hofal = passive Verursachungsform des hebr. Verbs).

(Hofal-Bedeutung 2) und **nicht darfst-du-(zum) Dien(en) angeleitet-werden (von) ihnen**.

Hinter Götterbildern stehen Götter, d.h. Weltmächte der unsichtbaren Welt, "die Weltmacht(haber) dieser Finsternis" (Ep6,12), und diese unsichtbaren Weltmächte stehen auch hinter den Weltmächten der sichtbaren Welt. Deshalb rechnet Gott auch alle Beziehungen Seines Volkes zu den sichtbaren Weltmächten, die die eheliche Treue zu Ihm verletzen, als Ehebruch; und fortgesetzten oder planmäßigen Ehebruch nennt Gott Hurerei.

So bewertete Gott den Hilferuf des jüdischen Königs Ahas an den König von Assyrien (2Kö16,7ff.) als (geistliche) Hurerei (Hes23,12-13). Auch dass der fromme jüdische König Hiskia den Gesandten aus Babel seine sämtlichen Schätze zeigte (2Kö20,12-15) und auf die Gerichtsansage durch Jesaja ohne Schuld-einsicht reagierte (2Kö20,19; vgl. 2C32,31) bewertete Gott als Hurerei (Hes23,14-17).

In Hes23,4 nennt der Herr die beiden Teile Israels, mit denen Er einen Ehebund geschlossen hatte, mit geistlichen Namen: **Samaria**, die Hauptstadt des Nordreichs Israel, nennt Er **Ohola** = ihr (eigenes) Zelt (d.h. das ohne Auftrag Gottes errichtete Heiligtum in

Bethel mit selbst gemachtem Bilderdienst). **Jerusalem**, die Hauptstadt des Südreichs Juda, nennt Er **Oholiba** = "Mein Zelt (d.h. der Tempel Gottes) (ist) in ihr".

Um Samaria ihren fortwährenden Ehebruch gegenüber Gott vor Augen zu führen, beauftragte Gott den Propheten Hosea, die Ehe mit einer hurerischen Frau einzugehen (Hos1,2). Weil Samaria ihren Bundesbruch trotzdem immer weiterführte, gab ihr Gott den Scheidebrief (Jr3,8), indem Er sich von ihr lossagte (Hos1,6+9). Dies musste Hosea in seiner Ehe darstellen: **Hos3,3-4 EÜ:** 3 Und ich (Hosea) sagte zu ihr (seiner Frau): Viele Tage sollst du mir (da)sitzen, **du sollst nicht huren und keinem Mann gehören; und auch ich (verhalte mich) dir gegenüber (so)**. 4 Denn die Söhne Israel werden (da)sitzen viele Tage ohne König und ohne Fürst, ohne Schlachtopfer und ohne Gedenkstein und ohne Efad und Teraphim.

Durch die Deportation nach Assyrien und die Vermischung mit anderen Völkern verloren die Israeliten des Nordreichs alle Möglichkeiten, ihre von Gott gekündigte Ehebeziehung aufrechtzuerhalten. Sie verloren ihr Identitätsbewusstsein als Gottes Volk, und ihr Leben ohne den wahren Gott galt fortan nicht mehr als Ehebruch und Hurerei.

Ähnlich geschah es dann mit dem Südreich Juda, dem Gott aber keinen Scheidebrief gab und das sein Identitätsbewusstsein als Volk Gottes niemals verlor. Mit der Deportation nach Babel trat der oben zitierte Vers Hos3,4 jahrzehntelang auch für die Juden in Kraft. Damit hörte auch für sie zeitweise die Möglichkeit der geistlichen Hurerei auf, wie es Gott ausdrücklich feststellte: **Hes16,41** Und sie werden deine Häuser mit Feuer verbrennen und (Strafge)richte (an dir) üben vor den Augen vieler Frauen. **Und so werde Ich dich aufhören lassen (weg)vom Hure (zu sein)**, und (auch) Lohn wirst du nicht mehr geben.

Als dann der Herr Jesus als Mensch mit den Erweisen Seiner Messianität zu den Juden kam, lehnten sie Ihn ausdrücklich ab und sagten zu Pilatus: "Wir haben keinen König als nur den Kaiser." (Jh19,15). Damit sagten sie sich außer von ihrem Messias Jesus auch von ihrer Messias-Erwartung los. Das dann ab Pfingsten verkündigte Evangelium aufgrund der Auferstehung Jesu lehnten die allermeisten Juden weiterhin ab, worauf sie von Gott der Verstockung übergeben, ihr Tempel zerstört und sie in alle Welt zerstreut wurden. Auch nach ihrer Rückkehr ins Land und ihre Staatsgründung fehlen ihnen die in Hos3,4 genannten Mittel. (Selbst ihre oft nur beschränkt regierungsfähigen Ministerpräsidenten und ihre Staatspräsidenten können schwerlich König im biblischen Sinn genannt werden). Somit sind die Juden bis heute in dem in Hos3,3-4 genannten Zustand, in dem ihr Ehebund mit dem Herrn ruht und ihnen die Möglichkeit zu geistlichem Ehebruch genommen ist. Deshalb können die Juden nicht die

in Of17 genannte Hure Babylon sein.

Zu 2) Das Staatskirchentum

Das Sendschreiben des erhöhten Herrn an die Verantwortungsträger von **Pergamos** (Of2,12-17) richtet sich an die Gemeinde, mit der das Staatskirchentum begann und das seine Fortsetzung in den orthodoxen Kirchen hat, und zwar bis zur Wiederkunft des Herrn (Of2,16). PÄRGAMOS bedeutet Burg, woraus diese Gemeindeausprägung geistlich als **Burg (aus Staat und Gemeinde)** gesehen werden kann. Als Zusammensetzung aus PÄRI, um, um(her), um(fassend), plus GAMOS, Hochzeit, Heirat, Ehe, aufgefasst, ergibt sich die geistliche Bedeutung "**vom Staat zur (Heirat-um(worbene Gemeinde)**".

Die Stadt Pergamos (o. Pergamon) in Mysien in Kleinasien war das Zentrum vieler Götterkulte, des Kaiserkultes und Hauptsitz des Asklepios-Schlangen-Kultes. Dort war auch der Zeus-Altar, der vermutl. als Dankmonument von König Eumenes II. errichtet wurde zur Erinnerung an den Sieg über die Galater (um 180 v.Chr.). Er befindet sich seit 1930 in Berlin und war von 1948-1959 in Russland.

Der Herr wies diese Gemeinde sogleich auf die geistliche Gefahr des Staatskirchentums hin: **Of2,13** Ich weiß, wo du wohnst: **wo der Thron des Satans ist**; und du hältst Meinen Namen fest und hast den Glauben an Mich nicht verleugnet, auch in den Tagen des Antipas, Meines treuen Zeugen, der **bei euch, wo der Satan wohnt**, ermordet worden ist.

Die Regentschaften der Welt und ihre Herrlichkeit sind ja dem Satan übergeben (Lk4,5-6), und die über den Nationen stehenden Engelfürsten sind alle Satansengel. Gabriel hat eine Sonderfunktion (Lk1,19) und ist nicht für eine Nation zuständig. Nur Michael, der Engelfürst Israels, steht auf der Seite des Herrn Jesus (Dn10,21).

Konkret warnt der Herr die Pergamos-Gemeinde vor "der Lehre Bileams" (Of2,14) und der damit in Verbindung stehenden "Lehre der Nikolaiten" (Of2,15). Die "Lehre Bileams" bedeutet die Verführung der Christen durch das Eindringen vieler Weltmenschen in die Gemeinde. Nikolaiten bedeutet Volksbesieger oder Laienbesieger und die "Lehre der Nikolaiten" bezeichnet den Klerikalismus, d.h. die Entmündigung und Beherrschung der einfachen Christen durch die von der Kirche angestellten Geistlichen. Die Pergamos-Gemeinde wurde von diesen beiden Gefahren zwar betroffen, aber nicht überwältigt. (Z.B. nötigte der Kirchenvater Ambrosius (339/40-397) den Kaiser Theodosius 390 n.Chr. zu einem öffentlichen Bußakt in der Kirche). Sie hat auch viele Irrlehrensätze überwunden und in langen und schweren Kämpfen das Wesen Christi und des Heiligen Geistes aufgrund des NT durchdacht und formuliert. Ihr siegreicher Kampf gab aber die Grundlage für die Selbstüberhebung der auf sie folgenden Gemeinde

von Thyatira. Diese Grundlage legte der Kirchenvater Augustinus (354-430), einer der verdientesten Lehrer der Pergamos-Gemeinde, mit seiner Lehre vom "Gottesstaat". (Ähnlich dazu verführte das Efof, das Gideon aus dem Schmuck der besiegten Midianiter machte, ganz Israel dazu, diesem nachzuhuren: Ri8,27).

Das Staatskirchentum als solches wird vom Herrn in Seinem Sendschreiben an Pergamos nicht kritisiert. Er hatte es ja selbst herbeigeführt durch die erstaunlichen Ereignisse, die mit der Christenverfolgung am 23. Februar 303 n.Chr. begannen, mit der Kaiser Diokletian das Christentum ausrotten wollte. Diese furchtbare Verfolgung mündete im Gegenteil zu dem am 30. April 311 gegebenen Duldungserlass für die Christen. (/ProfEndz: Werlsr/3.1).

Das Staatskirchentum als solches kann also noch keine geistliche Hurerei der Kirche sein. Es war schon im AT keine Hurerei, als der heidnische König Darius den Bau und den Opferdienst des zweiten Tempels mitfinanzierte und zugleich Fürbitte für die Königsfamilie verlangte (Esr6,8-10). Er sah also im Gott der Juden einen echten Gott, von dem er gesegnet werden wollte (Esr6,12). Es war auch keine Hurerei, wenn die (christlich gesinnte) weltliche Obrigkeit den Kirchenbau und kirchlichen Gottesdienst mitfinanzierte und der Kirche Raum gab, die Unterrichtung der Kinder und die Betreuung der Kranken zu übernehmen. Aus dem Vorbild der Kirche lernte der Staat allmählich, sich selbst um diese Aufgaben zu kümmern.

Zu 3) Alle Kirchen sind die Hure Babylon

Die Vertreter dieser Auffassung glauben, die durch Petrus Pfingsten in Jerusalem gegründete Gemeinde sei nicht die "Gemeinde Seines Leibes" = Leibesgemeinde. Letztere sei erst durch Paulus gegründet worden. Die durch Petrus gegründete Gemeinde sei zu den Kirchen geworden, die fortwährend tiefer abgefallen und zur Hure Babylon geworden seien.

Diese Meinung, die nur selten deutlich ausgesprochen wird, herrscht in den Kreisen des Hyperdispensationalismus (= Schrifterschneidung), der sich aus dem (zunächst noch gemäßigten) Dispensationalismus entwickelt hat und wie ein Krebsgeschwür (2Ti2,17) ständig weiter wuchert. (/FalsAusl: ZersUll).

Diese Schrifterschneidungs-Christen halten sich durch die Briefe des Paulus befreit von den in ihren Ohren "gesetzlichen" Worten des Herrn Jesus in den Evangelien und Sendschreiben. Sie ignorieren dabei außer vielen Aussagen des Paulus zum Gesetz (z.B. Rö2,13; 3,31; 8,4; 1Ko7,19; 1Ti6,14) auch 1Ti6,3, wo Paulus "die gesund machenden Worte unses Herrn Jesus" ausdrücklich als gültig erklärt. Diese "un(ge)nügend)/un(richtig)/un(sinnig)–(ge)lernt(Habenden und Un(ge)festigten verdrehen/ (ver)renken" die Paulusbriefe "wie auch die übrigen (Gottes)schriften, zu d ihrem

eigenen Weg verloren(geh)en." (2P3,16).

Zu 4) Die Hure Babylon ist die Zusammenarbeit aller Weltreligionen unter Führung der Römisch-katholischen und vieler anderer christlicher Kirchen

Of17,1-6:

1 Und es kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben (Zorn)schalen hatten, und redete mit mir und sprach:

Komm her! Ich will dir das **Urteil über die große Hure** zeigen, die Sitz hat an vielen Wassern,

2 mit der gehurt haben die Regenten/ Könige der Erde und berauscht worden sind die(, die) (in jeder)Beziehung– die Erde –bewohnen von dem Wein ihrer Hurerei. || 1 d.h. die ganz und gar auf das irdische Leben ausgerichtet sind.

3 Und er führte mich im Geist hinweg in eine Öde; und ich sah eine Frau auf einem scharlachroten (sächl.)Tier sitzen, das (männl.)voller Lästernamen war und sieben Köpfe/ Häupter und zehn Hörner (männl.)hatte. || 1+1 männliches statt sächliches Wortgeschlecht, weil das Tier ein Mann ist.

4 Und die Frau war bekleidet mit Purpur und Scharlach und (über)goldet mit Gold(schmuck und kostbarem (Edel)stein und Perlen,

und sie hatte einen goldenen (sächl.)Kelch/ Becher in ihrer Hand, (sächl.)gefüllt (mit) Gräueln und Unreinheit ihrer Hurerei; || 1S* 1006 1854* pc: (Nominativ-männl.); 2053 2062 pc: (Akkusativ-männl.); männlich statt sächlich ist geistlicher Hinweis auf personale Bedeutung des Kelch-Inhalts.

5 und sie hatte an ihrer Stirn einen Namen geschrieben, ein Geheimnis: Babylon, die große, die Mutter der Huren und der Gräueln der Erde.

6 Und ich sah die Frau berauscht vom Blut der Heiligen und vom Blut der Zeugen Jesu.

Und ich staunte, als ich sie sah, mit großem Staunen.

In den obigen Bibeltext sind einige Informationen aus dem GtÜ-Text eingearbeitet und angemerkt, die ein geübter Laie selbständig darin erkennen und auswerten könnte.

– **Vers 1:** Die 7 Zornschaalen-Engel gießen ihre Zornschaalen in den zweiten 3 1/2 Jahren der letzten Jahrwoche aus. Weil einer von diesen Engeln die Informationen über die Hure gibt, ist die Hure hier in ihrem **ausgereiften Zustand** kurz vor und während dieser Zeit beurteilt. Gegenwärtig befindet sich die Hure noch in der Entwicklung hin zu ihrem Reifezustand.

– Ihr **Sitz an vielen Wassern** ist in Of17,15 erklärt: "Die Wasser, ..., sind Völker und (Volks)mengen und Nationen und Sprachen." Die Hure steht im ständigen Kontakt mit vielen Menschen auf Erden und hat großen Einfluss auf sie.

– **V. 2:** "Mit der gehurt haben die Regenten der Erde": "Der Oberanführer der Regenten der Erde" ist "Jesus Christus" (Of1,5). Derselbe Jesus Christus ist

auch der Ehe-Herr des führenden christlichen Teils der Hure, auf den sie sich nach wie vor beruft. Der Name "Kirche" (von griech. KYRIAKE) bedeutet "die dem »Herrn« Gehörige". Die Regenten der Erde haben überwiegend gar keine oder, wenn sie Christen sind, nur noch eine rein persönliche Beziehung zum Herrn Jesus, die sie aber auch in den (ex)christlichen Nationen nicht mehr in Bezug auf ihr politisches Handeln erwähnen dürfen.

Weil die Menschenmassen immer schwieriger regierbar werden, suchen die Regenten zunehmend Rat und Rückhalt bei der herrschenden Religion mit ihrem starken Einfluss auf ihr Volk. Diese Religion steht zunehmend unter dem Einfluss der christlichen Führung der Hure, aber diese christliche Führung glaubt und gehorcht schon seit langem je länger je weniger ihrem Herrn im Himmel. Der Herr hat sie ja nicht beauftragt, die Weltreligionen christlich zu beeinflussen, sondern allen Menschen Ihn als den einzigen Weg zu bezeugen, der zum Vater führt (Jh14,6).

Deshalb fehlt ihrer Einflussnahme auf die Weltreligionen und auf ihre Politiker die göttliche Legitimation und ist deshalb sowohl für sie selbst wie auch für die Regenten der Erde **geistliche Hurerei**.

- **"und berauscht worden sind die, die (in jeder »Beziehung« die Erde –bewohnen von dem Wein ihrer Hurerei."**

Ursache des ersten Weltkriegs war der Nationalismus (= der nationale Egoismus) der christlichen Nationen. Ursache des zweiten Weltkriegs war die Rivalität zwischen den beiden atheistisch-religiösen Ideologien Kommunismus und Nationalsozialismus im Kampf um die Weltherrschaft. Dabei mischte auch der japanische Buddhismus und der antijüdische Islam der Araber schon kräftig mit.

Jetzt ist der Islam mit seinem ihm im Koran verpflichtend auferlegten Kampf um die Weltherrschaft erwacht, der auf einen dritten Weltkrieg zusteuert. Dagegen sind selbst gemäßigt islamische Regierungen zunehmend machtlos. Deshalb richtet sich die Hoffnung der Völker zunehmend auf die Hure Babylon, dass sie die Gier des Islam (und der anderen Weltreligionen) in friedliche Bahnen lenken kann. Diese Hoffnung der Nationen auf die Hure Babylon wird nach dem dritten Weltkrieg ihren Höhepunkt erreichen.

Der evangelische historisch-kritische Teil der christlichen Führung der Hure sucht diese Hoffnung zu erfüllen, indem er die Christenheit und die anderen Religionen dahin führt, dass sie mit der Bibel und allen sonstigen heiligen Schriften ebenso umgehen wie sie selbst mit der Bibel. Dabei stellt sie sogar das NT als ebenso gefährlich für den Frieden hin wie den Koran und bezeichnet bibeltreue Christen zunehmend als größere Gefahr für den Frieden als islamistische Terroristen.

Zugleich setzt sich die gesamte christliche Führung der Hure für die Schaffung einer Weltordnung des Friedens, der Gerechtigkeit und des Wohlstands für alle Menschen ein.

All das ist **der Wein ihrer Hurerei**, mit dem sie die irdisch gesinnten Weltmenschen **berauscht**. Wein ist biblisch Bild der Freude. Die Hure verheißt den Weltmenschen eine Welt der Freude, geschaffen aus eigener Kraft – ohne den Christus bzw. als nur am Rande beteiligten kerygmatischen = "verkündigten" Christus, d.h. einen nur in der Einbildung einiger Menschen, aber nicht real existierenden Christus.

Damit verleugnet die Hure ihren Herrn im Himmel, von dem sie zunehmend glaubt, dass Er nicht von einer Jungfrau geboren ist und nicht auferstanden ist, nicht zur Rechten Gottes sitzt und niemals wiederkommen wird – was die Ungläubigen außerhalb und innerhalb der Kirche klar erkennen, nicht aber die echten Gläubigen, die den frommen Täuschungen der Hure arglos vertrauen: **Rö16,18** ... durch die gebrauchsfähige-(Dar)legung und Wohlergehen wünschende und verheißende)-(Aus)sage/ Segnung täuschen-sie-ausvöllig die Herzen der Arglosen.

- **V. 3:** Die Hure wird **Frau** genannt, was ihr Beherrschtsein vom **Feminismus** und dem daraus geborenen **Genderismus** ausdrückt. In Sa5,5-11 sitzt eine **Frau**, die die **Gesetzlosigkeit** darstellt, in dem Efa. Sie wird von zwei **Frauen**, die Flügel wie die Flügel des **Storchs** haben, zwischen Erde und Himmel erhoben und ins Land SchiN~a'R (ü.: Zahn (des »Gegners = Babylon) gebracht. **Storch** heißt hebräisch ChaSIDa'H (= weibl. Form von ChaSI'D, fromm/ bundestreu/ loyal: = (die »Fromme), was man hier geistlich auch als weibliche Form von Chä'Säd, Frömmigkeit, auffassen kann. Damit bedeutet hier "Storch" geistlich die "(weibl.)**(von der Emanzipation der Frau beherrschte)-Frömmigkeit**". Die gegen alle Verbote und Warnungen des NT (1Ko14,34-38; 2Ko11,2-4; 1Ti2,9-14) in der Endzeitchristenheit eingeführte **Emanzipation der Frau** bestimmt deren Frömmigkeit. Und durch diese Art der Frömmigkeit wird "**die Gesetzlosigkeit zur Fülle gebracht**" (Mt24,12). So wie das emanzipierte Handeln Evas die Schlüsselrolle beim Sündenfall hatte, so hat die Emanzipation der Frau die Schlüsselrolle beim endzeitlichen Abfall von Gott.

- Die Frau sitzt auf einem **scharlachroten (≙ total sündhaften) Tier** mit 7 Häuptern und 10 Hörnern, das in Of13,1-2 kurz beschrieben ist. Dort ist zunächst das antichristliche Reich gemeint, dessen eines Horn der Antichrist ist, aber an den meisten anderen Vorkommen ist mit dem "Tier" der Antichrist selbst gemeint.

- **V. 4:** Die Frau ist **bekleidet mit Purpur und Scharlach**. Die Bekleidung steht in der Bibel mehrfach für die Werke bzw. den Lebenswandel eines Menschen (z.B. Jes64,5; Sa3,3; Of19,8). **Purpur und Scharlach** ste-

hen hier für **sündige** Werke und sündigen Lebenswandel der Hure (vgl. Jes1,18 Sünden rot wie Purpur; Verspottungsgewand Jesu als Bild der Sünde: Mt27,28 scharlach(roter Mantel, Mk15,17 Purpurigewand), Jh19,2 purpurfarbiges Gewand).

– Sie ist **übergoldet mit Goldschmuck und kostbarem Edelgestein und Perlen**. Goldschmuck und kostbares Edelgestein stehen in 1Ko3,12 für wertvolle und wertbeständige Aufbauarbeit an Gläubigen, die von guten Arbeitern der Gemeinde auf den Grund Jesus Christus gebaut werden. Die Hure ist damit aber nicht bekleidet, sondern nur übergoldet, d.h. sie trägt die wertvollen Dinge nur dem Schein nach, aber nicht wirklich. Perlen stehen im NT für besonders edle und wertvolle Dinge (die Tore des neuen Jerusalem Of21,21.21) oder Menschen (Mt7,6; 13,45.46). Auch dies ist bei der Hure nur Schein statt Sein.

– Sie hat einen **goldenen** (sächl.) **Kelch** in ihrer Hand. Gold ist biblisch Inbegriff der bewährten Glaubenstreue und der Werthaltigkeit und Wertbeständigkeit. Der goldene Kelch symbolisiert das, was die Hure den Menschen als geistliche Werte anbietet.

– Der Kelch ist (sächl.) **gefüllt (mit) Gräueln und Unreinheit ihrer Hurerei**. Statt bewährter Glaubenstreue ist das, was die Hure den Menschen als geistliche Werte anbietet, nach biblischem Maßstab Gräuel und Unreinheit. Zu den Gräueln der Hure gehört die Anerkennung anderer Götter (5M7,25; 27,15) indem man z.B. den Gott des Islams mit dem Gott der Bibel gleichsetzt und die Muslime als Brüder und Schwestern im Glauben bezeichnet. Sie sind zwar unsere Geschwister in Adam, aber (noch) keine Geschwister im Herrn Jesus, weil der Islam dessen Gottessohnschaft mit äußerster Entschiedenheit ablehnt.

Ein Gräuel für Gott ist schon jede systematische Übertretung Seiner Gebote (vgl. 5M25,13-16), wieviel mehr die systematische Infragestellung Seines Wortes durch die Historisch-kritische Theologie.

Ein hervorstechender Gräuel ist auch die Legitimierung der Homosexualität (3M18,22; 20,13) und die Segnung homosexueller "Ehen"..

Auch die für die Hure selbstverständliche Akzeptierung und Befürwortung des Feminismus und Genderismus ist für Gott ein Gräuel (5M22,5 → 1Ti2,9+12).

Fast alle öffentlichen Aussagen und viele Predigten sind geprägt durch von der Bibel gelöstes weltliches Beurteilen und führen die Empfänger in die Gesetzlosigkeit und die Feindschaft gegen das Kreuz Christi hinein.

Dazu kommen in der Römischen Kirche die dort gültigen Irrlehren und Irrpraktiken wie z.B. Papsttum, Mutter-Gottes-Lehre, unbefleckte Empfängnis und Himmelfahrt der Maria, Priester-Pflicht-Zölibat, Messopfer, Ablass, Messen für Verstorbene, Heiligenanrufung und andere Dinge (= "die Frau Isebel" Of2,20).

Sogar die von bibelkritischen Pfarrern in den Gottesdiensten gesprochenen theologisch sauberen Gebete und Liturgien sind für Gott ein Gräuel, denn: "Wer sein Ohr abwendet vom Hören des Gesetzes, dessen Gebet sogar ist ein Gräuel." (Sp28,9). Das Wort "Gesetz" (hebr.: TOR_aH) steht außer für 1M-5M auch für sämtliche Aussagen der Bibel.

– In einigen Handschriften steht das auf "Kelch" bezogene Partizip "gefüllt", das wie Kelch eigentlich sächlich sein müsste, in **männlicher** Form. Solche Abweichungen des grammatischen Geschlechts im NT deuten darauf hin, dass der abweichend männliche Begriff **person-bezogen** ist. Z.B. steht in Mk13,14 "den (sächl.)Gräuel der (Ver)ödung (als) (männl.)Stehenden". Der scheinbare grammatische Fehler weist darauf hin, dass der Gräuel eine männliche Person ist, nämlich der Antichrist bzw. sein Standbild.

In Of17,4 bedeutet das **männliche** Partizip "(männl.)gefüllt (mit) Gräuel und Unreinheit", dass viele in der Hure dienende Personen selbst durch Gräuel und Unreinheit gekennzeichnet sind. Dazu gehören z.B. Porno-Sucht, homosexuelle Partnerschaft, "Ehe ohne Trauschein", Hurerei und Pädophilie.

– **V. 5:** Der **Name** (griech. O'NOMA, wörtl.: (das) Genannte) kennzeichnet das Wesen einer Person. Das Wesen der Hure ist ein **Geheimnis**, d.h. es ist nur eingeweihten Personen bekannt und bewusst, allen anderen Menschen aber unbekannt. Die Glieder der Hure kennen das Geheimnis von innen, aber meist ohne sich dessen klar bewusst zu sein. Die Glieder des Leibes Christi sollten es von außen kennen im Licht der Bibel: "**Die große Babylon, die Mutter der Huren und der Gräuel der Erde**".

– **V. 6:** Die Frau ist **berauscht vom Blut der Heiligen und vom Blut der Zeugen Jesu**. Dies trifft schon längst besonders für den islamischen, aber auch den hinduistischen und zunehmend den buddhistischen Teil der Hure zu. Der führende christliche Teil der Hure bereitet die Ermordung der bibeltreuen Christen vor durch Rufmord, indem sie diese ebenso wie islamische Terroristen als "Fundamentalisten" bezeichnet, die noch gefährlicher als diese seien. Sobald sie in den Medien eine Kampagne gegen bibeltreue Fundamentalisten erwecken kann, finden sich viele, sogar Christen (Jh16,2) und eigene Familienangehörige (Mt10,21/ Mk13,12/ Lk21,16), die auch etwas für die Rettung der Menschheit vom Bösen tun wollen, indem sie diese "Fundamentalisten" verfolgen, rufmorden und morden. Dazu kommt noch staatliche Verfolgung und Tötung direkt und durch unerträgliche Haftbedingungen indirekt (Mk13,9; Lk21,12).

– Und **ich staunte, als ich sie sah**, mit großem Staunen.

Warum staunte der Apostel Johannes so sehr über diese Frau? Weil Paulus sie, d.h. ihren christlichen Teil, zuvor "mit **einem** Mann verlobt hatte, um sie als eine **lautere** / keusche / reine **Jungfrau** dem Christus beidar<zu>s'tellen" (2Ko11,2). Aber die mit dem einen Mann, Jesus Christus, verlobte Jungfrau ist zur Hure mit vielen anderen Männern geworden. Ähnliches war schon im Alten Bund geschehen: **Jes1,21** Wie ist zur Hure geworden die treue Stadt! Sie war voller Recht; Gerechtigkeit wohnte darin, und jetzt Mörder!

Hes16,13-15: 13 So legtest du goldenen und silbernen Schmuck an, und deine Kleidung (bestand aus) Byssus, Seide und Buntwirkerei. Du aßest Weizen-grieß und Honig und Öl. Und **du warst sehr, sehr schön und warst zum Königtum tauglich.** 14 Und dein Ruf ging aus unter die Nationen wegen deiner Schönheit; denn sie war vollkommen durch Meinen Glanz, den Ich auf dich gelegt hatte, spricht der Herr, JHWH. 15 Aber du vertrautest auf deine Schönheit, und **du hurtest auf deinen Ruf hin** und gosses deine Hurerei(metho)den aus über jeden, der vorbeikam: Ihm wurde sie (zuteil).

Im Informationsbrief der "Bekennnisbewegung »Kein anderes Evangelium« vom Oktober 2016, Seite 20-21, ist ein kurzes "**Wort des Rates der EKD zum Buß- und Bettag 1964**" abgedruckt, das unterzeichnet ist: "Berlin, den 16. Oktober 1964 Der Rat der E... D. Kurt Scharf".

Dies ist vielleicht das letzte offizielle Zeugnis der EKD, als in ihrer Führung noch Gesinnung von Kirche Jesu Christi und noch nicht von Hure Babylon war. Daraus einige Zitate (Hervorhebungen hinzugefügt): "... Die **Zeichen moralischer Entartung** in unserem öffentlichen und privaten Leben mehren sich in erschreckender Weise. ... Uns Christen, unsere Gemeinden und Kirchen **beschämen** diese Tatsachen tief, weil sie Zeichen der Wirkungslosigkeit unserer Verkündigung und Erziehung sind und unsere Passivität auf vielen Gebieten unseres öffentlichen Lebens enthüllen. ... **In Gottes Geboten haben wir Maßstäbe, die auch heute für jedermann gelten.** Wir sind dazu berufen, ..., unserer Jugend **neue, gesunde Leitbilder von Ehe und Familie**, ... zu geben. ...".

Wie völlig anders dagegen die 2013 erschienene »Orientierungshilfe« zu Ehe und Familie.

Diese Frau, die große Hure Babylon, der Verbund der Religionen unter der Führung der christlichen Hure, "ist die große Stadt, die (eine) Regentschaft hat über die Regenten der Erde." (Of17,18). Von ihr heißt es in

Of18,2 Und (der Engel) schrie (mit starker Stimme, (indem er) sagte: "(Ge)fallen-ist, (in Totalverwerfung) (ge)fallen-ist Babylon, die Große, und ist-! (eine) ständige-Wohn(stätte) (von) Dämonen (ge)worden und (ein) Gefängnis jedes un-reinen Geistes und (ein) Gefängnis jedes un-reinen Vogels und (ein) Gefängnis jedes un-reinen und ghassten Tieres.

Diese Dämonengeister sind in vielen Gruppen auf den evangelischen Kirchentagen präsent. Dafür sind die messianischen Juden vom Kirchentag ausgesperrt.

Of18,4 Und ich-hörte (eine) andere Stimme aus dem Himmel sagen: "(Aorist) **Kommt-heraus, d Mein Volk, aus ihr,** Jes48,20; 52,11; Jr50,8; 51,6.45 **damit ihr nicht !-zusammen(tolerierend oder zustimmend oder mithelfend)-gemeinschaftlich Anteil nehmt (an) d ihren Sünden und ausvon d ihren Plagen** damit ihr nicht !-(in Emp-

fang)nehmen müsst!" Jr51,6

Der Aorist-Imperativ bedeutet: "Kommt-(Aorist)(entschlossen/ entschieden, ganz und gar, ohne Zögern/ Zwischenschritte/ Halbheiten)-(her)aus!"

Ähnlich wie sich die Sardes-Gemeinde 1934 aus der geistlichen Herrschaft der Deutsch-christlichen Hure befreite und die "Bekennende Kirche" gründete, sollte sich der Großteil der heute noch in der EKD befindlichen Sardes-Gemeinde aus der geistlichen Herrschaft der Historisch-kritischen Hure befreien und und sich in einem innerkirchlichen Bund zusammenschließen.

Heute sorgen sich viele Mitarbeiter der Hure um ihre Zukunft. Aber sobald ihre große Zeit gekommen ist, gilt für sie: "... daDenn in d ihrem Herzen sagt-sie dass: Ich-hb-sitze (als) Regentin, und Witwe bin-ich nicht, und Trauer '(kann/ soll/ werde)-ich (nt n)(keinesfalls/ niemals) !-sehen." (Of18,7).

Vor und während der 3 1/2 Jahre der beiden Zeugen, während der Antichrist (= Gog) im Abgrund des Totenreichs ist (Hes39,11; Of11,7; 17,8), wird die Hure sich in ihrer glänzenden Stellung sicher fühlen und die Gläubigen, die zur wahren Verlobten des Christus gehören, mit glühendem Eifer verfolgen und morden. Weil sie der Bibel nicht glaubt, wird sie auch nichts befürchten, wenn der Antichrist aus dem Abgrund wieder heraufsteigt, die zwei Zeugen tötet (Of11,7) und Krieg gegen die Heiligen führt (Of13,7). Doch dann kommt das, womit sie nicht gerechnet hat:

Of18,8 Deshalb !'werden (an einem Tag !-! d ihre Plagen !eintreffen: Jes47,9 Tod und Trauer und H'unger(snot), und (mit Feuer 'wird-sie-hb/gm)ver-brannt--'werden; Of17,16 daDenn stark (ist der) HErr, d Gott, der sie (ge)richtet-hat.

Of19,2-3: 2 daDenn wahrhaftig und gerecht (sind) d Seine Gerichte; daDenn Er-hat-! die d große Hure '(ge)richtet, (ir(eine solche)-,w)die die Erde/ Erd(bevölk(er)ung) (fortlaufend mehr)-verdarb/ -verderblich beeinflusste (in)folge) d ihrer Hurerei, und Er-hat-Recht-aus-(ge)übt(ge)rächt das Blut d Seiner Sklaven (, das vergossen wurde) aus(grund) ihrer Hand."

3 Und (zum)zweiten(Mal) haben-sie-(ge)sagt: "Halleluja! Und d ihr Rauch steigt-hinauf (hin)führend in) die (überragenden)Äonen der Äonen."

Die Hure Babylon wird ebenso lang gestraft wie der Teufel, der Antichrist und der falsche Prophet (Of20,10).

Jemand von Gottes Volk, der die Hure nicht als solche erkennt und die warnende Aufforderung in Of18,4 nicht zur Kenntnis oder nicht ernst nimmt und nicht rechtzeitig aus ihr herausgeht, wird "(in Empfang)nehmen von ihren Plagen" (Of18,4).